

Darm-
gicht.

Und also üben Baucht gelegt, stillt und vertreibt es das Darmgicht.
Mit Pappeln, Rosen, Wermuth Metern, Kleyen, und geschälten Bohnen
gekocht, dann in einer Pfannen geröst, mit süßem Wein ein Pflaster daraus gemacht,
heilet alle zerknirschte Senn-Adern, und dergleichen.

Tag und Nacht = Wasser.

Blätter und Stengel werden unter einander gehackt, und im Ende des Mayen
gebrannt.

Tag und Nacht = Wasser acht oder zehn Tag, alle Tag zweymal getruncken,
jedemal drey Loth, öffnet die verstopfte Leber und Milz, reiniget Nieren und Bla-
sen, legt das Wehe der Mutter, und bringet der Frauen ihre rechte Zeit. Das Was-
ser wie obsteher, getruncken, vertreibt das Grimmen im Leib. Ist auch gut für alle
Geschwulst und Wehetagen, die legt und stillt es, Tücher darinn geneht, und über-
gelegt.

Klettenkraut, Elatine, Cap. 139.

Nahmen.

Ge-
schlecht.Rothe
Ruhr.
Halß Ge-
schwär.

Das Klettenkräutlein heißt Græcè *ἐλάτιν*, Latine Elatine,
sonst auch Erdwinden, diemil es sich mit seinem kleinen
Zincklein oder Aesslein, um andere Gewächse herum wind-
et und anheftet.

Es ist ein trübsüchlich ästig Stäudlein, wächst in Aeffern,
mit rauhen haarichten aschensfarbgrünen Blättlein, trägt lichte-
blaue Blumen, die werden zu kleinen Klettlein, in der Größe des
Coriandersaamens, heften sich mit dem Klettlein an die Kleider,
hat ein schlechtes Würgelein.

Ferner ist noch ein ander Klettenkraut, so man Ackerklet-
ten, oder Waldkletten nennet, welches droben unter den Was-
sernüssen beschrieben ist.

Krafft und Wirkung.

Dieses Kräutlein kühet, trücket und heilet, inner- und
äußerlich gebraucht.

In rothem Wein gesotten, und getruncken, stillt es den
Bauch-Fluß, rothe Ruhr, und heilet die Därm.

Ist gut zur Säule und Essen im Halß und Mund zu einem
Gurgel = Wasser gebraucht.

Dieses Kraut grün gestossen, übergelegt, löschet die Hitze
der Stirnen und Augen, und stillt derselben Rinnen.

Bethonien, Bethonica, Cap. 140.

Nahmen.

Gestalt.

Bethonien, oder braun Bethonien, und Bathonien, wird Græcè *Κέσπον*, Latine,
Cestron, vulgo Bethonica und Vetonica, von den Völkern, die es
erfunden haben, also genannt. Item, Serratula, von seinen zerkerfften Blät-
tern. Ital. Betonica. Gall. Betonie. Hesp. Bretonica.

Betonica hat einen subtilen Stengel, Arms lang, oder ein wenig mehr, vier-
eckicht, lange weiche Blätter, zinnelicht, gleich dem Eichenlaub, und einen guten Ge-
ruch. Die Blätter nahe bey der Erden, seyn grösser, dann die oberen, an der Spi-
zen des Stengels hat es Saamen, eine subtile Wurzel, eine Pechbraune Blume.
Man findet auch Bethonien mit weissen Blumen, doch selten.

Etliche machen die schönen Nägeleinblumen oder Grassblumen, auch zu einem
Geschlecht der Bethonien, und nennen sie Bethonicam altilem, darvon wird inson-
derheit hernach gesagt werden. So wird auch die Schlüsselblum Bethonica alba ge-
nannt, davon auch hernach an besonderm Ort geschrieben wird.

Ort.

Sie wächst auf den Wiesen, Hügeln, und andern schattichten und kalten Or-
ten mehr.

Krafft und Wirkung.

Gifft.

Die Blätter seyn gut den zerknirschten und zerfallenen Gliedern, in Wasser ge-
sotten, und darauf gelegt. Von diesem Kraut getruncken, ist gut für Gifft.

Die

Bethonien.



Die Blätter in Wein gesotten oder zerstoßen, heilen Wunden und giftige Biß, und mildern auch das Podagram, darauf gelegt.

Wer den fallenden Siechtagen hat, der trincke von Fallende diesem Kraut, er genießt.

Wer die Speiß nicht behalten kan, und wem der Sod gefähr ist, soll stets Bethonien brauchen, und darüber trincken.

Oder mache ein Pulver von gedörreten Blättern, meng es mit Honig.

Den unsinnigen und hinfallenden Menschen, und Lungenfüchtigen, so stets husten oder rechen, und die zur Wassersucht geneigt seyn, faule Febres und Hüfft We Wassers he haben, denen soll man Bethonien in Wasser sieden, sucht, und zu trincken geben. Es hilft dem bösen Magen, Leber, Milz, Nieren, oder Blasen, von diesem Kraut getruncken, also, daß ein wenig Essig und Honig darunter gemischt werde, auch macht es wohl davon.

Die, welche Fieber oder Geelsucht haben, die trin Fieber. den von diesem Kraut, in Wein gesotten, es hilft.

Von den Wassersüchtigen mit Honig Wasser eingenommen, zeucht es viel Feuchtigkeiten aus. Desgleichen dienet es den Geelsüchtigen.

Bethonien von den Frauen genügt, fördert sie an Seel. ihrer Zeit, und ist gut denen die Mutter stets aufstößt. Mutter sucht. Bethonien mit Wein gesotten, den abgesehen, Hie- Ausstos rapicra Galeni, auf drey Quintlein darunter vermischt, sen. bringt gute sanffte Stuhlgänge.

Bethonien mit Wein und Honig gesotten, und getruncken, ist fast gut fürs Abnehmen und Blutspeyen. Abneh. Der Dampf von Bethonien in die Ohren gelassen, stillt men. let den Schmerzen. Denen das Haupt zerschlagen und Blutz zerstoßen ist, die pulverisiren dieses Kraut, und streuen das speyen. auf die Fell der zerschlagenen Haut, es zeucht die zerbrochene Bein heraus, und zertheilet das geronnen Blut.

Wem die Augen zerschlagen oder zerstoßen wären, der stosse die Blätter von Bethonien, und lege sie gleich einem Pflaster über die Augen, er genießt.

Bethonien Saft mit Rosen Del in die Ohren gelassen, vertreibt allen dersel Ohren. bigen Schmerzen. Dieß an die Brust gestrichen, ist gut fürs Reichen. Bethonien Wehe. ist fast gut die verlorne lebhaftte und gesunde Farb zu wiederbringen, mit Wein getruncken.

Bethonien-Wasser.

Die Zeit der Einsammlung und Distillirung mit aller Substanz, ist am Ende des Mayen.

Dieses Kraut ist dienlich zu allen Brüchen, Krampff, und für allerley giftiger Bruch. Thier Biß, das Kraut zerstoßen darüber gebunden. Mit Wasser und Honig getruncken, Krampff. hilft es dem verstopften Harn von unten und oben hinweg, und auch Harnen. durch den Harn, also, daß der Magen und die Därm zugleich auch gereiniget werden.

Lege Bethonien Blätter in halb Wein und halb Essig, das giebt einen guten Gargarismum oder Gurgel Wasser zu den bösen Zähnen. Zerknirschte Bethonien Zahn. über eine gehauene Wunde des Haupts gelegt, heilet sie behend. Wehe.

Siede Bethonien mit aller seiner Substanz in Wasser aufs Drittheil ein, dampf. fe die Augen damit, lege die Blätter auf die Stirn, ist gut für Augen Wehe. Mit Augen. Laugen oder Wein gesotten, über die Ohren gebunden, weicht und zeucht es die Ge. Wehen. schwär der Ohren, und des ganzen Haupts heraus. In Wein gesotten mit Salbey, und immer im Mund gehalten, leget es das Zahn Wehe.

Bethonien dienet dem Milz, den Nieren, und Leber, stillt das Bauch Wehe, Wehe. Lenden Wehe, Lungen und Husten, dienet der Blasen, dem Stein, für Fieber, Pestis Lenden. lenge Wehe.

Stein. lenth, Blattern, alten und frischen Wunden, für das Podagra, und allerley gifti-
 Fieber. ger Thier Biß, in mancherley Gestalt gebraucht. Des Wassers Morgens, Mit-
 Pestilenz. tags und Abends, allemal vier Loth getruncken, vertreibt die Wassersucht, Geelsucht,
 und allerley Fiebers. Ist den Lebersüchtigen, Milksüchtigen, Lungensüchtigen, auch
 für alle obgemeldte Kranckheiten gut, getruncken, und mit Zuckern übergeschlagen,
 wenn solche erscheinen.
 Haupt- Fürs Haupt-Wehe, nehe leinen Tücher mit Bethonien-Wasser, lege es über
 Wehe. das Haupt.

Eisenkraut, oder Eisenhart, Männlein, Verbena, Cap. 141.

Nahmen.

Ort.
Gestalt.

Geelsucht.

Reichen.

Gifft.

Fieber.

Mund-
Ge-
schwär.
Mutter
reinigen.
Augen.

Milch.

Stein.



Eisenkraut, oder Eisen, und Eiserich, Græcis Περὶ σκεπών
 ὀπός, das ist, Columbaria, oder Taubenkraut. Item
 Hierobotane, das ist, Herba sacra, oder geweyhet
 Kraut, dieweil man solch Kraut für das Gespenst geweyhet
 und aufgehengt hat, Officinis, und Vulgo, Verbena, oder
 Verbenaca. Item, Centrum galli. Ital. Verminacola. Gall.
 Vervaine. Hisp. Verbena.

Dieses Eisenkraut, daß wir allhie beschrieben, ist das rech-
 te Eisen, so insonderheit Eisen genennet wird, welches man
 brauchen soll, so oft man schlecht Eisen oder Verbenam nen-
 net. Item, Verbenam rectam, und ist das Männlein. Etli-
 che nennen es Christam Gallinaceam, und zu deutsch, Hanen-
 kam, wächst allenthalben auf den Kirch-Höfen, und alten
 Hof-Stätten, Ellen hoch, mit weißfarben Blättern, so zers-
 schnitten seyn, ein Theil blühet weiß, ein Theil aber blau,
 seyn sonst in allem gleich, hat eine lange dünne Wurzel.

Von dem Eisenkraut Weiblein Verbena foemina genannt,
 wird an einem besondern Ort hernach gesagt.

Krafft und Wirkung.

Seyn gut zu den feuchten oder fließenden Wunden, oder
 alten Schäden. Die Wurzeln seyn gut, mit Wein getrun-
 cken, für die Geelsucht.

Eisenkraut heilet alle innerliche Gebrechen, als die ver-
 stopfte Leber, Milk und Nieren, in Wein gesotten, und
 darüber getruncken.

Es hilft auch also getruncken, für das schwere Aethemen,
 oder Reichen.

Eisenkraut gestossen, als ein Pflaster auf die Wunden
 gelegt, heilet und trücknet sie geschwind.

Eisenkraut, Saft mit Wein getruncken, benimmt das Gifft im Leib.

Die Blätter und Wurzel in Wein gelegt, den Wein getruncken, benimmt das
 viertägige Fieber.

Etliche meynen, zum dreytägigen Fieber soll man nehmen drey Blätter, und zum
 viertägigen vier Blätter und vier Wurzeln.

Der Blätter ein Quintlein in Wein gethan, den also vier Tag lassen stehen, und
 darnach im Mund gehalten, heilet die Geschwür darinn.

Eisenkraut mit Wasser gesotten, und genüßt, reiniget den Frauen ihre Mutter,
 und bringt ihnen ihre Zeit. Oder siede das Kraut sammt der Wurzel im Wein, und
 trincke es.

Der Saame mit Fenchel-Saft vermischet, und in die Augen gelassen, reiniget
 sie, und macht ein klar Gesicht.

Eisenkraut ist gut zur Leber, und zum erhabenen und geschwellenen Milk, wie
 gleichfalls zur siechen Lungen.

Eisenkraut mit samt der Wurzel gestossen, darvon getruncken oder die Wurzel
 pulverisirt und getruncken, vertreibt den Stein.

Die Blätter von Eisenkraut in Essig genetzt oder gestossen, und übers heilig Feuer
 gelegt, kühllet und löschet den Brand.

Das